**40 Jahre – Alte Musik – Neue Horizonte – 2025**

**Tage Alter Musik Regensburg 6. bis 9. Juni 2025**

**Musik vom Mittelalter bis zur Klassik – Konzerte an historischen Stätten**

Zum 40. Mal präsentieren die Tage Alter Musik Regensburg am Pfingstwochenende vom 6. bis 9. Juni 2025 in der Weltkulturerbe-Stadt Regensburg Musik vom Mittelalter bis zur Klassik an historischen Stätten.

Freitag, 6. Juni 2025

Traditionsgemäß bestreiten die **Regensburger Domspatzen** unter der Leitung von Domkapellmeister **Christian Heiß** das Eröffnungskonzert der Tage Alter Musik. Sie singen im Jahr ihres 1050-jährigen Bestehens in der Regensburger Kathedrale St. Peter ein reines Renaissance-Programm. Im Mittelpunkt steht die doppelchörige *Missa octo vocum* von *Hans Leo Hassler* (1564–1612)*,* aber nicht a cappella gesungen, sondern wie es zu Hasslers Zeit Praxis war, colla parte mit Zinken und Posaunen. Den Instrumentalpart übernehmen die Bläser von **La Cetra** Basel. Daneben erklingen auch Motetten von *Giovanni Gabrieli, Claudio Monteverdi, Giovanni Pierluigi da Palestrina* und *Giovanni Croce* sowie Canzonenvon *Claudio Merulo, Biagio Marini* und *Giovanni B. Buonamente.*

Die renommierten Sopranistinnen **Dorothee Mields** und **Hana Blažíková** zeichnen im ersten Nachtkonzert (22.45 Uhr) in der Schottenkirche zusammen mit dem **Hathor Consort** (Leitung: Romina Lischka) ein musikalisches Porträt einer der wichtigsten und profiliertesten Komponistinnen des 17. Jahrhunderts, Barbara Strozzi.

Samstag, 7. Juni 2025

Ausgehend von den Bearbeitungen schottischer Melodien von Francesco Geminiani und Francesco Barsanti präsentieren **The Tunelanders** aus der Schweiz Musik, wie sie in den Pubs, Wirtshäusern und Music Halls des 18. Jahrhunderts in Dublin gespielt und gehört worden sein könnte. Darunter sind sowohl Volksweisen (Reels, Jigs, Balladen usw.) als auch Kompositionen von Georg Friedrich Händel und Arcangelo Corelli. Erstmals in der 40-jährigen Geschichte der TAM ist der wunderbare Raum der Städtischen Galerie im Leeren Beutel Konzertort für eine Matinee.

Um 14.00 Uhr erkundet das Bläserensemble **Into the Winds** im Reichssaal eine große Vielfalt von Tänzen aus Mittelalter und Renaissance. Von der Estampie über die Ductia, den Saltarello, die Basse danse bis zu anderen vergessenen Tänzen spielen die jungen Franzosen ein Repertoire einer lebendigen und farbenfrohen Tanzwelt vom 13. bis 16. Jahrhundert.

Um 16.00 Uhr bringt die **Batzdorfer Hofkapelle** in der Basilika St. Emmeram musikalische Schätze aus der Hofbibliothek der Fürsten von Thurn und Taxis zum Klingen. Nach der Es-Dur Sinfonie „Der Schulmeister“ von Joseph Haydn und einer Sinfonia in B-Dur von Johann Gottlieb Graun (beide Kompositionen liegen als Abschriften in der Hofbibliothek vor) bildet Theodor von Schachts *Concerto a tre* *oboi* den krönenden Abschluss. Die ausgesprochen virtuose Behandlung der solistischen Oboen liegt in den Händen ausgewiesener Virtuosen heutiger Zeit. **Xenia Löffler, Alfredo Bernardini** und **Michael Bosch** werden das hohe Niveau der damaligen Thurn-und-Taxis-Hofkapelle eindrucksvoll bestätigen.

Das hoch gepriesene und zum vierten Mal in Regensburg gastierende Londoner Vokal- und Instrumentalensemble **Solomon’s Knot** führt am Samstagabend um 20.00 Uhr in der Dreieinigkeitskirche zwei eher selten zu hörende, aber nicht minder großartige Werke von Johann Sebastian Bach auf: Die Trauerode BWV 198 und die Köthener Trauermusik BWV 1143/ 244a. In beiden Werken artikuliert der Leipziger Thomaskantor Gefühle des Abschieds und reflektiert darin auf seine unnachahmlich zeitlose Weise Verlust und Hoffnung auf ein ewiges Leben.

Die Musikwelt feiert 2025 den 500. Geburtstag des Meisters der Vokalpolyphonie der Renaissance, des großen Erneuerers der römischen Kirchenmusik des 16. Jahrhunderts, Giovanni Pierluigi da Palestrina(1525–1594). Der preisgekrönte **Tenebrae Choir** aus London, eines der weltweit führenden Vokalensembles, wird dem „Princeps Musicae“ im zweiten Nachtkonzert (22.45 Uhr) in der Dominikanerkirche seine Referenz erweisen; dabei erklingen u.a. seine sechsstimmige *Missa Viri Galilaei* sowie verschiedene Motetten. Den Schluss dieser Palestrina-Reminiszenz bildet das eindrucksvolle doppelchörige, achtstimmige *Stabat Mater*.

Sonntag, 8. Juni 2025

Im Mittelpunkt der Reichssaalmatinee am Sonntagvormittag mit dem in Brügge beheimateten Barockorchester **Musica Gloria** stehen Werke des Zerbster Hofkapellmeisters Johann Friedrich Fasch.

Die durchweg sehr jungen Musiker, darunter die Co-Leiter **Nele Vertommen,** Barockoboe und **Beniamino Paganini,** Traversflöte & Cembalo, sind bereits mehrfach preisgekrönt. Ihr Programm mit dem Titel *Musik am Hof in Zerbst* präsentiert die große Bandbreite des Zerbster Hofkapellmeisters in ihrer ganzen Vielfalt:*Ouvertüre, Concerto, Sonata, Präludium, Fuge.*

Sonntagnachmittag um 14.00 Uhr präsentiert das junge spanische Ensemble **Cantoría** bei seinem Regensburg-Debut in der Schottenkirche eine Auswahl von *Ensaladas*, die der Renaissance-Komponist Mateo Flecha hinterlassen hat und die zu den besten Beispielen ihrer Art gehören.

In der *Ensalada* werden Musik und Texte verschiedener Herkunft und Machart aneinandergereiht und gemixt: kunstvolle und volkstümliche Melodien, in der Satztechnik homophon oder polyphon, weltliche und geistliche Texte, literarisch oder umgangssprachlich, dabei oft in verschiedenen Sprachen und Dialekten gehalten. Es geht darin vorzugsweise um den Kampf zwischen Gut und Böse, und das Gute gewinnt.

Das im westfranzösischen Poitiers beheimatete **Beggar’s Ensemble** bestreitet das Sonntagnachmittag-Konzert um 16.00 Uhr in der Alten Kapelle. In einem ausschließlich französischen Barockprogramm stehen neben Werken von Rameau, Royer und Boismortier das erste und zweite Violinkonzert aus dem opus 7 von Jean-Marie Leclair im Mittelpunkt. Solist ist der brilliante Geiger und Konzertmeister **Augustin Lusson.**

Zwei großdimensionierte geistliche Werke von Benedikt Anton Aufschnaiter und Heinrich Ignaz Franz Biber stehen auf dem Programm von **Ars Antiqua Austria** und den **St. Florianer Sängerknaben** unter der Leitung des Geigers und Dirigenten **Gunar Letzbor** um 20.00 Uhr in der Dreieinigkeitskirche**.** Aufschnaiters 12-stimmige *Missa Laetemurine* wurde vor kurzem in der Bibliothek des Klosters Lambach in Oberösterreich wiederentdeckt. Heinrich Ignaz Franz Biber schrieb seine 32-stimmige Vesper 1674 für den Salzburger Erzbischof. Schon damals waren die Zeitgenossen von diesem mächtigen Werk beeindruckt und es geriet auch Jahrzehnte nach der Uraufführung nicht in Vergessenheit.

Die fünf Sänger der **Cappella Pratensis** und die vier Instrumentalisten des **Sollazzo Ensembles** bestreiten das dritte Nachtkonzert im Brauhaus am Schloss. Unter dem Motto *Das Schwanenfest der Mariengilde von ’s-Hertogenbosch* stellen die beiden Ensembles ein jährliches Bankett der Marienbruderschaft des 16. Jahrhunderts nach. Das musikalische Programm basiert auf den sehr detaillierten Beschreibungen aus den Archiven der Bruderschaft. Es erklingen geistliche und weltliche Lieder und Gesänge sowie Instrumentalmusik, u.a. von *Antoine Brumel,* *Jacob Obrecht, Guillaume Dufay,* *Benedictus Appenzeller*, *Tilman Susato*, *Loyset Compère*, *Matthaeus Pipelare* und *Jacobus Clemens non Papa.*

Montag, 9. Juni 2025

Das Bostoner Ensemble **Newton Baroque** mit den Geigerinnen **Christina Day Martinson & Susanna Ogata,** der Cellistin **Cullen O’Neil** und dem Cembalisten **Andrus Madsen** geben in der Matinee um 11.00 Uhr im Reichssaal ihr Europa-Debut. Auf dem Programm stehen vier Partien aus Heinrich Ignaz Franz Bibers 1696 veröffentlichten Sammlung *Harmonia artificiosa-ariosa* (*Kunstvoll-gesanglicher Wohlklang*). Die Sammlung gilt als eines der unvergleichlichen Meisterwerke der barocken Streicherliteratur. So erzielte Biber über die „Verstimmung“ der Saiteninstrumente (Skordatur) besondere Klangeffekte und spickte den Violin-Part mit abenteuerlichen Doppel- und Dreifachgriffen.

Laura Peperara, Anna Guarini und Livia d’Arco hießen die drei Künstlerinnen, die sich Alfonso II. d’Este von Ferrara Ende des 16. Jahrhunderts an seinen Hof holte. Als „Concerto delle Dame“ schrieb diese „Frauenband“ Kulturgeschichte, denn das virtuose Repertoire, das sie ihrem Dienstherrn und seinen Gästen täglich zu Gehör brachte, war von höchstem Niveau. In Regensburg heißen die drei virtuosen Sängerinnen **Camille Allérat, Julie Roset** und **Ana Vieira Leite**. Zusammen mit drei Instrumentalisten bilden sie das Ensemble **La Néréide** und werden am Montagnachmittag um 14.00 Uhr in der gotischen Minoritenkirche allen Feinheiten und Nuancen der erlesenen Madrigale des Ferrareser Komponisten Luzzasco Luzzaschi nachspüren.

Anschließend, um 16.00 im Neuhaussaal des Theaters am Bismarckplatz heißt es: „Wahnsinn und Verrücktheit in der Musik“. „Follia“ – Träume und albtraumhafter Wahnsinn in der Musik des 18. Jahrhunderts stehen im Mittelpunkt des Konzerts mit dem bei den Tagen Alter Musik bestens bekannten und immer wieder umjubelten Ensemble **Zefiro** unter der Leitung des Oboisten **Alfredo Bernardini**.

Im Abschlusskonzert der 40. Ausgabe der TAGE ALTER MUSIK erwartet die Besucher ein außergewöhnliches Klangerlebnis, wie es die gotische Dominikanerkirche wohl noch nie erlebt hat. Im Zentrum der Aufführung steht ein spektakuläres Meisterwerk der florentinischen Hochrenaissance: die *Missa sopra Ecco sì beato giorno* für 40 selbstständig geführte Vokalstimmen und 14 mitwirkende Instrumente. Die wegen ihrer opulenten Besetzung selten zu hörende Missa stammt von Alessandro Striggio dem Älteren (ca. 1536–1592), dem bedeutendsten Komponisten am Hof der Medici im Florenz der 1560er und 1570er Jahre. **Hervé Niquet**, der Leiter des Pariser Vokal- und Instrumentalensembles **Concert Spirituel,** bezeichnet Striggios Missa als *„die gewaltigste kontrapunktische Musik, die zwischen 1500 und 2000 in Europa geschrieben wurde“.* Neben der 40-stimmigen *Missa* stehen weitere großbesetzte Motetten von *Francesco Corteccia, Claudio Monteverdi* und *Orazio Benevoli* auf dem Programm des Schlusskonzerts der 40. Ausgabe der Tage Alter Musik Regensburg.

**Begleitprogramm:**

 **- Große internationale Verkaufsausstellung von Nachbauten historischer Musikinstrumente, von Noten, Büchern und CDs im historischen Salzstadel an der Steinernen Brücke von Samstag, 7. bis Montag, 9. Juni 2025. Eintritt frei!**

**- „Giovanni Pierluigi da Palestrina zwischen Kirche, Kontrapunkt und Kommerz“ – Internationale Tagung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Musikwissenschaft der Universität Regensburg im Bonhoeffersaal des Alumneums am Freitag, dem 6. Juni 2025.**

**Eintritt frei!**

**- Gesprächskonzert mit dem Ensemble *Into the Winds* unter dem Motto„Vom Stampfen zum vornehmen Schreittanz – 500 Jahre Tanzmusik“ am Samstag, dem 7. Juni 2025, um 17.00 Uhr im Innenhof (bei schlechtem Wetter im Auditorium) des Thon-Dittmer-Palais. Eintritt frei!**

**- Führungen durch die Bischöfliche Zentralbibliothek unter dem Motto „Palestrina in Regensburg – Handschriften und Drucke aus der Proske-Sammlung“ am Samstag, 7. Juni & Sonntag, 8. Juni 2025. Eintritt frei!**

**- Orlando di Lasso – Ein Film (70 Min.) von** **Joachim Thôme im Garbo-Kino am Sonntag, dem 8. Juni, 18.00 Uhr. Eintritt frei!**

**- Kurstag mit Susanna Ogata, Barockvioline (Newton Baroque, USA) in der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik am Dienstag, dem 10. Juni 2025**

**Homepage** [www.tagealtermusik-regensburg.de](http://www.tagealtermusik-regensburg.de)

PROGRAMMVERÖFFENTLICHUNG:

Montag, 11. November 2024
START TICKETVERKAUF VEREINSMITGLIEDER über okticket

Montag, 18. November 2024
START ALLGEMEINER TICKETVERKAUF über okticket

Montag, 25. November 2024

**Karten** über [www.okticket.de](http://www.okticket.de/)

TAGE ALTER MUSIK REGENSBURG - Postfach 10 09 03 - D-93009 Regensburg

Tel. 0941/8979786 Fax: 0941/8979836

e-Mail: TageAlterMusik@t-online.de – [www.tagealtermusik-regensburg.de](http://www.tagealtermusik-regensburg.de)

Folgen Sie uns auf Facebook & Instagram